
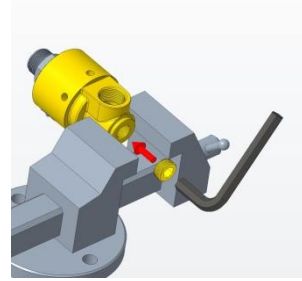
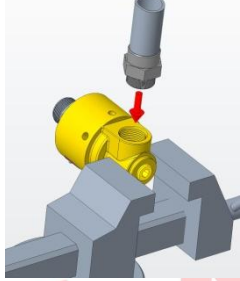
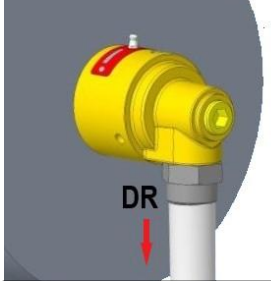

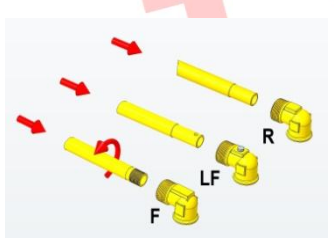
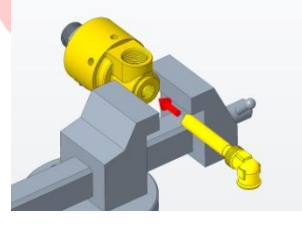
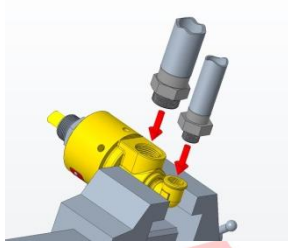


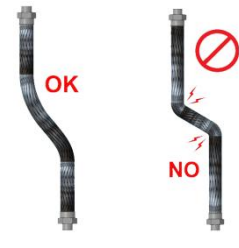

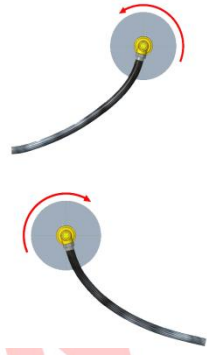


<b>EINWEG</b>			
 Mit konischem Gewinde	 Verschlussstopfen hinten im Gehäuse eindichten	 Schlauch einschrauben	 Drehdurchführung an Maschine anschrauben, ggf. Leckleitung anschließen
 Mit zylindrischem Gewinde			
<b>ZWEIWEG</b>			<b>STAUBIGE UMGEBUNG</b>
 Innenrohre montieren	 Kniestück einschrauben	 Schläuche einschrauben	 Entlüftungslöcher verschließen
			
<b>NUR GEEIGNETE FLEXIBLE SCHLÄUCHE VERWENDEN</b>			

Drehdurchführungen sind Präzisionsprodukte und erfordern für zuverlässigen Betrieb sehr sorgfältige Behandlung.

Für korrekte Installation der Drehdurchführungen ist wie folgt vorzugehen:

- Gehäuse im Schraubstock einspannen (an der Rückseite, wo sich KEINE Lager befinden).
  - bei EINWEG Modellen den Verschlussstopfen hinten im Gehäuse eindichten, bei ZWEIWEG Modellen das entsprechende Kniestück eindichten
  - Schläuche einschrauben
  - den Gewinderotor an der Maschine einschrauben, bei Rotoren mit Flansch die Schrauben einsetzen und über Kreuz anziehen
  - die losen Schlauchenden mit dem Verteilernetz verbinden und sicherstellen, dass Schläuche weder unter Druck noch drucklos Zug- oder Druckspannung auf das Gehäuse ausüben
  - sicherstellen, dass alle Verbindungen dicht sind
  - sicherstellen, dass die Rotorverbindungen ohne Schlag rund laufen
  - bei Betrieb mit heißen / gefährlichen Flüssigkeiten empfehlen wir Verwendung von Schutzhüllen für Gehäuse
  - bei Erstinstallation ist nichts einzufetten oder einzuölen
  - es ist ratsam, im Einsatz befindliche Drehdurchführungen regelmäßig auf Leckagen zu überprüfen
- Vermerk: Bei neuen Installationen ist sicherzustellen, dass das Kreislaufsystem vor Inbetriebnahme gespült/gereinigt wurde, bei bestehenden Systemen ist die Filterfunktion zu überprüfen